

Cumulus – wenn Wolken wandern

Kulturtage in der Georg-Asmussen-Schule in Gelting

GELTING In dem vierten Baustein im Rahmen des zweiten Kulturprojektes Kulturprojektes „Mehr Kultur? – Meer Kultur!“, beschäftigten sich die Grundschüler der Georg-Asmussen-Schule in Gelting mit dem Thema „Cumulus – wenn Wolken wandern“. Unter anderem gingen sie den Fragen nach: was sind das eigentlich für Dinger da am Himmel, die man immer sieht, aber auch nicht wirklich wahrnimmt? Woraus bestehen sie? Wo kommen sie her? Wohin sind sie unterwegs? Sieht man die gleichen Wolke von zwei Standpunkten in der gleichen Form? Mit diesen und anderen Fragen brachten die beiden Kulturvermittlerinnen Ann Carolin Renninger und Chili Seitz den Kindern das Thema am Strand von Wackerballig näher. Indem sie es von den Kindern kreativ durch Zeichnungen, Bewegungen und Gestaltungen mit Naturmaterialien erarbeiten ließen, schufen sie Neugierde und vermittelten „spielerisch“ Wissen. Bei den Erstklässlern ging es beispielsweise um das Thema „wie Wolken wandern“. Hierzu haben sich die Kinder in den Sand gelegt und nach Wolken Ausschau gehalten.



Ausstellung und Besprechung der selbst angefertigten Wolken-Bilder mit den beiden Kulturvermittlerinnen Chili Seitz (links) und Ann Carolin Renninger. Foto: Kasischke

Leider waren an diesem Vormittag nur sehr wenige Wolken unterwegs, aber die Kinder haben trotzdem beschrieben was sie in ihrer Phantasie in Wolken erkennen können und haben anschließend Wolken in ihre „Forscher-Bücher“ gemalt. Ihre kleinen Kunstwerke haben sie im Kreis als Ausstellung vor sich hingelegt, diese anschlie-

ßend gemeinsam betrachtet und besprochen. Danach ließ jedes Kind Wolken zeichnerisch mit einer besonderen Maltechnik auf einem großen Blatt Papier entstehen. Hierzu streuten sie auf einem großen Brett, das als Untergrund diente, et was Sand, legten das Blatt Papier darüber und malten mit der Längsseite eines Grafitstif-

tes über das Blatt Papier. Dabei entstanden interessante Zufalls-Formen, genauso wie es am Himmel mit den Wolken geschieht. Spannend wurde es dann beim Betrachten und Besprechen der Bilder – jedes Kind erkannte verschiedene Motive. Für Loke zum Beispiel zeigte seine Zeichnung ein Ge-
(jök)